

Optik-Alliance Brandenburg-Berlin erwartet einen tiefen Einschnitt

Das Netzwerk mit Sitz in Rathenow rechnet mit Verlusten durch die Corona-Pandemie – Die große Messe „Opti“ ist abgesagt worden, die sonst stets einen guten Start ins neue Jahr ergab

Von Bernd Geske

Rathenow. Hunderte Aussteller, tausende Besucher, jede Menge Fachgespräche und viele, viele neue Geschäfte. Die Vertreter der Firmen und Institutionen des Netzwerks Optic-Alliance Brandenburg-Berlin (OABB) waren immer in bester Stimmung, wenn sie in früheren Jahren von der großen Augenoptikmesse „Opti“ in München nach Hause zurückkehrten. Erstmals seit ewigen Zeiten ist diese Messe nun wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden. Anfang Januar 2021 hätte sie das erste Mal in Stuttgart

Augenoptik.“ Der Verein, Unternehmen und Institutionen der Stadt seien dort jedes Jahr mit einem über 220 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand vertreten gewesen.

Die Vorbereitungen für die Opti 2021 hatten schon viel früher als in den Vorjahren begonnen, berichtet er. Wegen eines umfangreichen Hygienekonzeptes seien sie viel umfangreicher und intensiver als sonst gewesen. Doch wegen der wieder steigenden Corona-Zahlen sei die Messe dann im Oktober endgültig abgesagt worden.

„Das ist ein tiefer Einschnitt“, stellt Randolph Götzte fest. Ein großer Teil der Aufträge für die Unternehmen für das neue Jahr sei stets im Januar auf der Opti herein geholt worden. Nun müsse man wohl kleinere Brötchen backen, viel schriftlich kommunizieren und versuchen, andere Formen zu finden, um Kunden und Aufträge zu gewinnen.

In dieser Woche hat das Netzwerk seine diesjährige Mitglieder- und Wahlsammlung gehabt. Das Bildungszentrum der Landesaugenoptikerinnung im Grünauer Fenn bot genug Platz, um die Corona-Abstandsregeln einhalten zu können. Nach 25 Jahren im OABB-Vorstand hat an diesem Abend Peter Poschmann sein Wirken in diesem Gremium beendet. Er und der 2017 verstorbene Joachim Mertens seien die „Väter“ des Kompetenznetzwerks Optik gewesen, betont Randolph Götzte. Mit Dankesworten, einem kleinen Geschenk und viel Applaus sei er verabschiedet worden.

Zur Vorstandswahl stellten sich Doreen Vogel von der Landesinnung der Augenoptiker, Bettina Götzte (Geschäftsführerin des Kulturzentrums), Justus Eichstädt (Optik-Professor an der Technischen Hochschule Brandenburg), André Schwolow (Inhaber der Firmen Obrira und Solira) und Randolph Götzte. Alle Kandidaten wurden gewählt. Kati Killmey von der Firma



Der neu gewählte OABB-Vorstand, von links Justus Eichstädt, Kati Killmey (als ständige Beigeordnete), Randolph Götzte, Bettina Götzte, André Schwolow und Doreen Vogel. FOTO: OABB

Optotec ist von den Mitgliedern als ständige Beigeordnete bestätigt worden.

Auf der nächsten Vorstandssitzung sollen wieder zwei Sprecher für das Netzwerk gewählt werden. Peter Poschmann, der nun ausgeschieden ist, war von Beginn an einer der Sprecher. Randolph Götzte war 2017 als Sprecher gewählt worden.

Nach der Wahl sprachen die Mitglieder des Netzwerks mit Alexander Goldmann von der Stadtverwaltung Rathenow darüber, wie der Ruf von Rathenow als „Stadt der Optik“ weiter entwickelt werden kann. Künftig sollen die Arbeit und die Ergebnisse des Netzwerks OABB stärker in die Kommunikationswege der Stadt integriert werden.

Der Begrüßungstag in Rathenow für die neuen Auszubildenden und Studierenden der Augenoptikerinnung, der TH Brandenburg und des



Peter Poschmann ist nach 25 Jahren im Vereinsvorstand der Optic-Alliance verabschiedet worden. FOTO: BERND GESKE

Oberstufentzentrums Havelland hatte wegen Corona in diesem Jahr ausfallen müssen. „Wir wollen 2021 aber wieder an den hervorragend organisierten Begrüßungstag von 2019 anknüpfen“, teilt Randolph

Götzte mit. Er brachte abschließend noch ins Gespräch ein, eine Runde mit Vertretern der Stadt und des OABB zu bilden, die strategische Schritte zur Stärkung Rathenow als „Stadt der Optik“ erörtern sollten.



Im Vordergrund steht immer die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Opti.“

Randolph Götzte
Sprecher von OABB

stattfinden sollen...

Das Netzwerk OABB hat seinen Sitz in Rathenow. „Im Vordergrund der Vereinsarbeit steht bei der OABB immer die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Opti“, sagt OABB-Sprecher Randolph Götzte, „das ist eine der größten Messen europaweit zum Thema